

Wenn die Möpse um die Wette rennen

Verein »Mops vital« lädt für den 28. März zum Patthorster Championat ein

■ Von Annemarie
Bluhm-Weinhold

Steinhagen (WB). Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes mopsfidel – und das zeigen die 25 Hunde auch beim ersten Patthorster Championat. Zu der Zuchtschau mit Mopsrennen laden die Steinhagener Tierärztin Dr. Mathia Dubberke als Vorsitzende und der Verein »Mops vital« für Samstag, 28. März, ein.

Mit den kurzatmigen, überzüchteten, letztlich kranken Hunden haben die Möpse, die bei der Zuchtschau gezeigt werden und später auch zum Rennen antreten, nichts gemein. Vielmehr hat der Verein, der im Februar 2014 in Delbrück gegründet wurde und 22 Mitglieder in ganz Deutschland zählt, das Ziel, Möpse mit längerer Nase und Schädelform sowie weiten Nasenlöchern zu züchten. »Der altenglische Mops ist unser Vorbild. Denn der hatte noch eine lange Nase und konnte frei atmen«, sagt Mathia Dubberke. Zu

den guten erblichen Merkmalen wolle man wieder hinkommen für die Zucht.

Bei den Ausstellungen, zu denen der Verein künftig zweimal pro Jahr an wechselnde Austragungsorte einladen will, werden denn auch auf Kriterien wie die genannten besonders geachtet: Nasenlänge, Gesamtschädelgröße, Schädelbreite, Nasenlochbreite und -länge. Daraus werden Indizes gebildet, um die Werte in Relation zur Größe des jeweiligen Tieres setzen zu können.

Aber auch für den Mops gilt: Auf die inneren Werte kommt es an. Und so ist das Kernstück der Untersuchung eine tierärztliche Prüfung, die zum großen Teil über die mitgebrachten Papiere abgedeckt wird. Hüftgelenks- und Ellenbogengelenksdysplasie gilt es ebenso auszuschließen wie Keilwirbel, eine Missbildung der Wirbelsäule, und Pugdog Enzephalitis, eine angeborene Erkrankung des Gehirns. Diese Krankheiten sollen nicht weitervererbt werden. In den unterschiedlichen Altersklassen treten Möpse von zwölf bis 24 Monaten an – der Zuchtnachwuchs also.

Zu bewältigen hat jeder vierbei-

nige Teilnehmer zudem eine Laufstrecke von einem Kilometer, die er auf dem Upheider Weg vor Mathia Dubberkes Praxis mit Herrchen oder Frauchen auf dem Fahrrad zurücklegt – und zwar mit sieben Stundenkilometern. Für einen gesunden Mops kein Problem.

Das eigentliche Mopsrennen über 50 Meter ist aber erst um 16 Uhr auf der Wiese am Kaffee Hexenbrink an der Patthorster Straße, wo auch von 10.15 Uhr an die Zuchtleistungsschau stattfindet. Von 10.15 Uhr an werden die Tiere in unterschiedlichen Altersklassen bewertet. Nach einer Mittagspause hält Mathia Dubberke um 13.30 Uhr einen Vortrag über »Neue Wege in der Mopszucht«. Dabei geht es um ein computergestütztes Verfahren, mit dem die Wahrscheinlichkeit der Weitergabe guter Erbanlagen festgestellt werden kann. Um 14.30 Uhr schließt sich die Offene Klasse auch für Nicht-Züchter an.

Mathia Dubberke und ihre Mitstreiter hoffen auf ein großes Interesse der Steinhagener Bevölkerung. Jedermann ist willkommen. Der Verein »Mops vital« möchte seine Ziele weiter bekannt machen.



Die beiden Welpen stammen aus dem jüngsten Wurf einer der vier Hündinnen von Dr. Mathia Dubberke. Foto: Bluhm-Weinhold